

Synchronistische Tabellen
über Schröckhs Lehrbuch
der allgemeinen Weltgeschichte,

zum Gebrauch der niedern Classen in den Schulen.

Von

M. Johann August Philipp Hennicke,
Rect. der Stiffts-Schule zu Merseburg.

Leipzig, 1797.

Hey Siegfried Lebrecht Crusius.

V o r r e d e.

Unter die historischen Lehrbücher unserer Zeit, deren Güte durch den häufigen Gebrauch, den man bey dem öffentlichen sowohl als Privatunterricht davon gemacht hat, hinreichend bewähret worden ist, gehöret ohnstreitig auch das Lehrbuch der allgemeinen Weltgeschichte des Herrn Prof. Schröckhs, welches seit seiner Entstehung oder Umschaffung aus der weniger zweckmäßigen Einleitung zur Universalgeschichte von Hilmar Curas in den meisten Schulen, als Leitfaden bey dem historischen Unterricht, nicht ohne Nutzen gebraucht wird; und zwar vorzüglich deswegen, weil darin die Geschichte nicht als bloßes Werk des Gedächtnisses behandelt, sondern dem jugendlichen Verstande auch häufig Gelegenheit gegeben wird, über das, was geschehen ist, mancherley nützliche Betrachtungen anzustellen, und wichtige Folgerungen daraus zu ziehen; kurz, es giebt dem Jünglinge die schönste Anleitung, die Geschichte pragmatisch zu studiren. Aber eben dieser entschiedene Vorzug macht es für den ersten Anfänger in dieser Wissenschaft beynahe ganz unbrauchbar, bey welchem auf weiter nichts zu sehen ist, als daß er die Namen einiger wenigen Männer von vorzüglicher Wichtigkeit, dann die erheblichsten Begebenheiten und Jahrzahlen dem Gedächtniß recht fest einpräge, um dieses Fachwerk, welches aber als Grundlage betrachtet, ganz unentbehrlich

V o r r e d e.

ist, in der Folge mit nützlichen Materialien auszufüllen, — welche sowohl den Verstand, als das Herz des Jünglings, auf die angenehmste Art beschäftigen, und zu vielerley Geschäften des menschlichen Lebens vorbereiten können. Dieser Zweck kann bey den ersten Anfängern durch nichts besser erreicht werden, als durch Tabellen, und zwar durch solche, die nur das unentbehrlichste enthalten, um weder die Augen des Anfängers durch die Menge der Gegenstände allzusehr zu zerstreuen, noch das Gedächtniß zur Unzeit mit einer Menge entbehrlicher Dinge zu überladen, und die Neigung zu dieser so gemeinnützlichen Wissenschaft gleich Anfangs zu ersticken. Ich entwarf demnach diese Tabellen mit dem festen Vorsatz, alles für den ersten Unterricht Entbehrliche ganz daraus zu entfernen; nur erlaubte ich mir hin und wieder kurze Winke zu geben, welche dem Lehrer zu ausführlichern Charakterzeichnungen und nützlichen Betrachtungen Gelegenheit geben sollten. Ferner behielt ich ganz die vom Herrn Prof. Schröckh angenommene Eintheilung bey, um diese Tabellen so wohl als Vorbereitung zu jenem Lehrbuch, als auch zur Wiederholung neben demselben, bequem gebrauchen zu können.

Merseburg, den 21. März, 1797.

Erster Zeitraum
von Erschaffung der Welt 1 — 1656.

Zweiter Zeitraum
nach Erschaffung der Welt 1656 — 2452.

n. Ersch. d. Welt	vor Chr. Geb.	Erzväter.	Merkw. Begebenheiten	Gesch. der Religion	Erfindungen	n. Ersch. d. Welt	vor Chr. Geb.	Stammväter ganzer Völker	Merkwürdigkeiten	Weise u. Erfinder	Erfindung.	Religionsgeschichte
1	3283	Adam Eva	Schöpfung der Welt Ehestand glücklicher Zustand des Menschen Paradies — moralischer Verfall. Folgen desselben	Sabbath		1657	2326	Seth Ham Japhet				keine Patriarchat. Religion.
		Abel Cain		Opfer Früchte — Thiere	Ackerbau, Viehzucht			Elam Mizraim Aram Canaan Javan		Prometheus (fabelhafte Person)		weib unter den Semiten fortgeschritten.
130	3853	Enoch	die erste Stadt wird erbaut					Menas			Sternkunde in Chaldaea	Symbolische Orte aus in große Mythen und Berggöttern.
135	3748	Enos Lamech Jabal Jubal Sethbalkain Noema	Vielweiberei Nomaden	Belehrung von Gott äußerliche Gottesverehrung	musikalische Instrumente Arbeit in Metallen Spinnen und Weben	1757	2226		Anfang des Babyl. Reichs Thurm zu Babel	Taan (Mercurius der Phönizier)	Schiffahrt	
						1800	2183	Heber Peleg	Zerstreuung der Völker Anfang des Assyrischen Reichs	Zoroaster. e. Chaldäer. Hermes	Hieroglyphen- schrift.	
622		Enoch						Menes	Anf. des Ägypt. R.		Baukunst Purpur bei den Phöniziern	Berehrung d. Ge- stirne.
637		Methuselah		göttliche Erwartung des Menschenalters, — Auferstehen				Aegialeus Ninus	Sichonisches R. gestiftet Babylonische Monarchie		Rechenkunst Metallkunst	Diener der Religi. (Priester)
					Baukunst	2008	1975	Abraham Isaac			Bildnerei	Beschneidung Opfer. Altäre.
					Schiffahrt			Jacob 12 Söhne	Helasger. Argivisches Reich Dyggos — Wasserfluth		Elas erfunden	Edgenbilder. Berggötter Tempel, Altäre
		Noah	Thyranien			2266	1717					Drakel Mythen.
1656	2327		allgemeine Ueberschwemmung.			2426	1557	Cecrops	Athen erhält Gesetze	Jiob		

Vierter Zeitraum

von 3230 — 3446.

J. d. B. v. Chr. G.	Olymp.	n. N. E.	Italien.	Griechenland.	Aegypten.	Merkwürdige Reiche in Asien.	Israelitische Reiche.	Religionszustand.	Weise und Erfinder.	Allgemeine Merkwürdigk.
3230	753	VI. 3.	1. Romulus. Griech. Colonien in Ital. u. Sic. Syracusae. Sybaris. Raub der Sabine- rinnen.	Athen. Sparta. Archonten (10 Jahr.) Ephoren. (5.) jährlige Archonten. Messene. Locri. Tyrtæus.		Medien. Babylon. Nabonassar. Dejoces. Tiglathpilesar. Salmanassar. unterwirft sich das Israelitische Reich. Phraortes. Sanherib. Assarhaddon mit Babylon ver- eignet.	Israel. Juda. Pekah. Ahas. Hosea. Ende des Reichs. Hiskia. Manassés. Josias stellt den Gottes- dienst wieder her.	Mosaische. Polytheismus. Elementen, Götter, Opfer und Tempel vermehren sich, Bung nimmt auch hier überhand. Jesaias. Micha. Nahum. Habakuk. Jonhas. Jojakim den Babyloniern unterworfen. Jojachin. Zedekia das Volk nach Babylon geführt.		Griechische Colonien in Sic. u. Italien. Aera Nabonassar. Carthager verbreiten sich außer Afrika. Entfernung der Israeliten aus Palästina. Tyrtæus, Dichter. Archilochus, Dichter. Einsall der Scythen ins mittägige Asien. Periander. Draco, Gesetzgeber. Anacharsis kommt nach Athen. Auswanderungen der Ecken nach Italien. Sappho, Alcaeus, Alcman, Dichter. Solon, Gesetzgeber. Thales, Naturkundiger, Astro- nom, speculativer Philosoph. Herophilus, der älteste Bergkletterer. Entfernung der zwei letzten Stämme aus Palästina. Zelus zerstört. Thales führt das Sonnenjahr ein.
3269	714	XVI. 2.	39. Numa Pompi- lius führt religi- öse Cerimonien ein. Calender verbessert.		Einsall der Aethi- opier. Dodecarchie. Psammitich.					
3312	672	XXVII 1.	82. Tullus Hosti- lius.							
3344	638	XXXIV 1.	114. Ancus Martius Erweitert die Stadt Lateinischer Krieg.							
3370	613	XLI. 3.	140. Tarquinius Priscus. verschönert d. Stadt bauer die Mauern. Bafferleitungen. vermehrte den Senat erbauet den Circus	Draco geschriebene Ge- setze. Solon mildere Gesetze.						
3406	577	L. 3.	176. Servius Tul- lius. Census.							

Fünfter Zeitraum
von 3446 — 3648.

[illegible]

Sechster Zeitraum,
von Alexander bis Christum 3648 — 3983.

n. E. d. B.	v. Ch. G.	Olymp.	n. d. Erb.	Asiatische Reiche	Griechische Geschichte	Römisches Reich	Juden	Religion	Schriftsteller, Gelehrte und Künstler	Merkwürdigkeiten
3648	335	Ol. CX. 2	418	Darius Codoman. letzter König des großen Persischen Reichs. durch Alexander <i>zerstört</i>	Alexander R. in Maced. zerstört Theben. zieht gegen die Perser Treffen bei Granicus — Issus — Arbela		Hohepriester regieren von den Persern abhängig	die Juden halten streng an dem Mosaikischen Gesetz.	Aristoteles. Theophrastus.	Ende des Persischen Reichs und der Freiheit der Griechen.
3660	323	Ol. CXIII. 2	430	Die Provinzen des Persischen Reichs werden durch Griechi- sche Statthalter beherrscht. Die Statthalter machen sich von der Maced. Regierung un- abhängig, es entstehen verschiedene kleinere Reiche.	geht nach Syrien — Palästina — Aegypten Indien. — stirbt zu Babylon Aridaens und Alexander d. M. Nachfolger.	Sammischer Krieg, dauert 48 J.	Jaddua die Juden unterwerfen sich Alexander	Samaritaner sondern sich ab von den Juden, Samarit. Tempel. Griechen u. Römer vernun- lichen die Religionen	Epicurus. Diogenes. Euclides.	Aristides erfindet die Wachsmäxleren.
3668	315	Ol. CXV. 2	438	Asien. Syrien. Aegypten. Antigonos Ptolemaeus Lagi	Macedonien. Thracien. Gr. Staaten. Cassander Lysimachus.	Krieg mit den Tarentinern. Manlius Torquatus — Decius	stehen bald unter Aegyptischer bald Chirischer Hoheit.	die Griechische Philosophie rei- nigt die Religionsbegriffe die Achtung gegen Orakel vermindert sich.	Demetrius Phalereus.	Die Griech. Sprache wird in Asien allgemein.
3683	300	Ol. CXIX. 1	453	Treffen bei Ipsus. Seleucus Ptol. Philad. Stifter des Syrischen Reichs.	- - - Demetrius Poliorc. erobert Athen.	Papirius — Curius Dentatus.	eine Colonie nach Alexan- drien.			
3695	288	Ol. CXXII. 1	465	Königt. Pergamus.	Demetrius vom Lysim. verjagt, gefangen — stirbt.	Krieg mit Pyrrhus — Fabricius		die heiligen Bücher der Ju- den Griechisch übersezt		ansehnliche Bibliothek in Alexandrien. Mus- um daselbst.
3706	277	Ol. CXXV	476	Ptol. Evergetes	Antig. Gonatas. Einfall d. Gallier.	Metol. Bund besiegt die Gallier		Hellenisten die Traditionen und Erklä- rungen der Aeltesten kom- men bei den Juden in gro- ßes Ansehen.	Theocritus. Callimachus.	erster Leuchthurm in Aegypten. Römische Sitten sind noch unverbildet. Römer mischen sich in die Angelegenheiten der Griechen.
3743	240	CXXXIV. 1	513	Antiochus M. Ptol. Philopator	Antig. Doson Einfall d. Gallier.	erster punischer Krieg erste römische Flotte. Duilins	Das Synedrium kommt in Ansehen.	Ursprung der Synagogen	Livius Andronicus	
3763	220	CXXXIX. 1	533	Amenisches — Parthisches Reich	Antig. Doson Einfall d. Gallier.	erster punischer Krieg. Sagunt.	lernen Griech. Wissenschaft- ten, und nehmen ihre Ge- wohnheiten auf.	Gesetzverständige (γραμματοεις)	Ennius. Cato.	Griechische Gelehrte in Rom. die Sitten der Römer werden verderbt.
3816	167	CXLII. 2	586	Attalus Pergamus Röm. Provinz	Antiochus Epiph. Röm. Provinz	Marcellus — P. C. Scipio Treffen bei Zama. Ende des pun. Kriegs. Macedonischer Krieg — Flaminius Asiat. Krieg. L. Scipio. Paulus Aemilius besiegt den Perseus. dritter pun. Krieg — Scipio zerstört Carthago Mummius erobert u. zerstört Corinth. Sylla Dictator. Marius, Lentulus Mithridates Pompejus. Schandenkrieg — Cerdubetr. Pontischer Krieg	ihre Sitten verschlimmern sich. Asmonder. Maccabder. Juda. Jonathan Simon entziehen sich der Chirischen Herrschaft.	Jüdischer Tempel in Aegypten Sekten: der Pharisäer. der Sadduacer.	Plautus. — Polybius. Terentius	Prachtliebe der Römer fängt an.
3898	85	CLXIII.	668	(Mithridates in Pontus)	Cleopatra	Julius Caesar Gallien erobert — Sieg bei Pharsalus über Pompejus. Octavianus. Antonius, Lepidus Treffen bei Actium	Johannes Hyrcanus Aristobulus König Römische Herrschaft.		Praxiteles Bildh.	Römer bekommen in Asien festen Fuß. Bi- bliothek in Rom. Rom hat seine höchste Größe erreicht — fängt an zu sinken.
3917	66	CLXVII. 1	687						Cicero. Caesar. Sallustius. Atticus	
3940	43	CLXXIII.	710	Syrien erobert durch Pompejus wird eine Röm. Provinz.			Hyrcanus Antipater. und Jomader Herodes M.	Juden erhalten freye Religi- onsübung im Röm. Reich	Horatius. Virgilius. Diodor. Siculus Dionysius Halicarnass.	der Kalender verbessert.
3983	0	CLXXXIII. 3	753	Röm. Provinz				Christus geboren		

Erster Zeitraum nach Christi Geburt.
I — 394. bis zur Theilung der röm. Monarchie.

J. n. Chr. &c.	Römische Kaiser	Völkergeschichte		Heidnische Schriftsteller.		Christliche und Jüdische Schriftsteller.	Zustand der Religion u. der Kirche	Allgemeine Merkwürdigkeiten.
		a) Occidentalsche	b) Orientalische	a) Griechische	b) Lateinische			
9	Augustus. — Alleinherrscher. Imperator. — regiert zuletzt gemüthl.	die Deutschen gehen über den Rhein. Cherusker besiegen Varus Tiberius und Germanicus gehen nach Deutschland	Die Parther unterwerfen sich. Herodes M. König in Judäa. Judäa eine röm. Provinz. Procuratores.	Strabo Geograph	Phaedrus Fabeldichter.		Anfang der christlichen Religion — sie findet durch Wissenschaften die Menschen vorbereitet. empfiehlt sich durch lebenswürdige Einsicht — durch Reinheit ihrer Moral — wird außer Judäa zeitig verbreitet, durch 12 Männer, Apostel genannt. Es entstehen christl. Gemeinden. Vorsteher der Gemeinden: Aelteste (Presbyteri), Bischöfe (Episcopi) Taufe und Abendmahl sind gleich vom Anfange im Gebrauch — auch die Feier des Sonntags und Sabbathes. Es entstehen Parthenen — Christen werden als Staatsverbrecher auf Befehl des Kaisers verfolgt.	Nach ein monarchischer Staat behält nur einen Schatz von voriger Freiheit. August vereinigt in sich die höchsten Würden. Cohors praetoria wird in der Folge fürchtbar. Erdbeben in Afrika hegt 12 Städte um.
14	Tiberius des vor. Stiefsohn versteckt — wollüstig — grausam.	Krieg der Cherusker und Markomannen. Marbod, König						
37	C. Caligula des Germanicus Sohn; lasterhaft und übermüthig.				Seneca.	Matthaeus Ev. Marcus — Lucas. Iohannes Philc. jüd. Schriftst. Paulus.		
41	Claudius des Drusus Sohn, schwach und furchtsam, triumphirt über die Britten.	Krieg mit den Britten.	Herodes Agrippa König in Judäa —		Pomp. Mela Geograph. Columella schrieb von der Oekonomie.			
54	Nero. Menschenfeind, und Verschwender. Mörder seiner Mutter und seines Lehrers.		Partischer Krieg — Armenien geht verloren.	Dioscorides	L. A. Seneca. Stoischer Philosoph. Lucanus Dichter Sil. Italicus. D. Val. Flaccus. D.			
68	Galba. Otto. Vitellius. innerliche Kriege.		jüdischer Krieg.					Pompeji und Herculaneum verschüttet.
70	Vespasianus. tapfer — weise — sparsam. vergrößert das römische Reich durch neue Provinzen.		Jerusalem erobert — der jüdische Staat vernichtet. die Parther werden zurück getrieben. neue Empörung der Juden. Barcochab. die Parther breiten sich wieder um aus.	Epictetus Philosoph	Corn. Tacitus Geschichtsch. Florus Geschichtsch. Quintilianus Lehrer der Redsamkeit. Suetonius Geschichtsch.	Flav. Josephus jüdischer Geschichtschreiber. Justinus Martyr. Apologet.		Ende des jüdischen Staates.
79	Titus — sanft und großmüthig. Domitianus. Nerva.			Ptolemaeus	Gellius.	Irenaeus. Aquila Symmachus. Theodotion.		
96	Trajanus — der beste Fürst nachträglich — erweitert die Grenzen des Reichs.	großer germanischer Bund. Quaden — Markomannen.		Diog. Laertius				Man fängt an den Titel Caesar von Augustus zu unterscheiden. jüdischer Talmud durch Juda den Heiligen verfertigt.
117	Adrianus friedfertig — gelehrt.	Alamannen — ein neuer germanischer Bund. Franken. Dritter Bund.		Plutarchus.			die Alexandrinische Schule bildet die ersten gelehrten Christen	
138	Antoninus Pius regiert lobenswürdig.		neues Persisches Reich.	Lucianus Satyr. Aelianus	Justinus Historiker.	Tertullianus beredt — strenge. Minutius Felix Origenes gelehrt — scharfsinnig — Schwärmer. Cyprianus streng gegen Fehleude.	Einsiedler — Anachoreten — Mönche. die Streitigkeiten über Lehresätze vermehren sich — der Eifer in der Tugend erkaltet.	Anpflanzung der Weinberge in Ungarn, Frankreich — Spanien.
161	Antoninus Philosophus — auch Marcus Aurelius genannt — ein praktischer Philosoph. Die Soldaten wählen Kaiser und setzen sie ab.		Artaxerxes Stifter. Sapores II. in Persien steigt. Odenatus. Zenobia Resident; Palmyra.	Dio Cassius Historiker. Longinus Grammatiker.				Constantin wird ein Christ. Constantinopel der Sitz des Reichs. erste Spuren von Glasfenstern.
182	Caracalla ein Wundermörder.			Porphyrus				Religionsstreitigkeiten werden ein wichtiger Gegenstand der Regierung.
193	Helioabalus ein Ungeheuer.							
211	Alexand. Severus regiert weise und glücklich. eine ganze Reihe Tyrannen — oft mehrere zugleich.							
217	Valerianus — Gallienus 30. Nebellen unter dem Namen der Kaiser.	Gothen dringen in Europa ein.						
260	Aurelianus — stellt die Ordnung wieder her in dem ganzen Reiche.							
284	Diocletianus sein Mitregent Maximianus.							
304	Constantius Chlorus reg. weise.							
306	Constantinus M. ehrbegierig, verdrängt seine Mitregenten — nimmt die christl. Religion an, verlegt den Sitz des Reichs							
337	Constantius — Constantinus — Constans Söhne des vorigen.							
348	regieren gemeinschaftlich aber sehr uneinig.							
	Julianus strenger Philosoph, tapfer — gelehrt — Feind des Christenthums. wird im Pers. Kriege erschlagen.	Alamannen fallen in Gallien ein.	Sapores II. schlägt Constantius Sapores steigt	Julianus	Eutropius Historiker.	Eusebius Pamph. Historiker. Ulphilas Bischof der Gothen.	Christen werden verfolgt. Arianische Streitigkeiten verursachen blutige Händel. Manichäismus entstand in Persien. die heidnische Religion kommt wieder in Ansehen.	Manland wird der Sitz einiger Kaiser. Religionsstreitigkeiten geben zu blutigen Auftritten Gelegenheit. Spinnen kommen aus Asien nach Europa. Gothische Buchstaben.
362								
364	Valentinian tapfer.							
379	Theodosius II. reg. glücklich. Blutbad in Thessalien.				Curtius Historiker			Bildsäulen der Götter werden in Rom niedergebissen.

Zweiter Zeitraum
von 395 — 622.

Occidentalisches Reich				Orientalisches Reich					
	Kaiser im Occident. Italien.	Gallien.	Spanien und Afrika.	Deutschland u. Britannien.	Kaiser im Orient.	andere Völker des Orients.	Gelehrsamkeit	Zustand der Relig. u. der Kirche.	allgemeine Merkwürdigkeiten.
395	Honorius. Residenz: Mailand. Stilicho erster Staatsbedienter.			Vandalen, Alanen, Burgundier, Sueben suchen neue Wohnsitze.	Arcadius. Residenz: Constantinopel. erster Staatsbedienter Rufinus — Eutropius. Eudokia seine Gemahlin	Einfälle der Hunnen, Gothen, Avarn, Bulgarn, Slaven.	Constantinopel und Alexandrien — Sitz der Gelehrsamkeit und Künste.	Aberglauben — Unwissenheit, Streitfucht, Arianer und Orthodoxen verfolgen sich — man greift zu den Waffen.	Prachteliebe des Constantinop. Hofes nähret bey den Griechen die Liebe zu den bildenden Künsten.
400	Westgothen. Alarich.	Vandalen. Alanen Westgothen. Ataulf. Burgunder. Franken.					Chrysostomus gelehrt — beredt Augustinus scharfsinnig	der ehelose Stand wird dem Clerus empfohlen.	der Clerus nimmt an Regierungsgeschäften vielen Antheil, so wie die Regenten an den Religionsstreitigkeiten.
409			Vandalen Westgothen.		Theodosius II. nebst Pulcheria seiner Schwester.	Perfer werden besetzt. Varares. V. ihr König.	Pelagius scharfsinnig. ein Gegner des vorigen. Zosimus) Geschichtschreiber. Orosius)	Innocentius I. behauptet den Primat in der abendländischen Kirche. das Heidenthum sinkt noch mehr. Nestorianer — Eutychianer. Verehrung der Maria. Mönchswesen kömmt in den Occident.	Codex Theodosianus. Mahleren und Baukunst werden getrieben, aber geschmacklos.
423	Valerianus III.		Vandalen gehen nach Afrika.	Thüringer und Franken.		Perfer und Römer theilen Armenien.		Occidental. Kirche entfernt sich allmählich von der Orientalischen.	
435	Maximus. Genserich plündert Rom.		Genserich Anführer.	Alamannen. Sachsen.					
445	Hunnen. Attila			Einfall der Scoten und Pikten in Britannien. Angelsachsen, — ihre Anführer: Gen- gist — Horsa Heptarchie.	Marcianus tapfer — klug Freund des Clerus. Leo I. wird zuerst von einem Bischoff gekrönt.	Hunnen fallen in Perfen ein. man weist den Bulgarn Wohnsitze an der Donau an.	Cyrillus freisüchtig die schönen Künste sinken. Grammatik — Philosophie — Mathesis werden noch getrieben.	religiöse Verehrung der Bilder Leo I. röm. Bischoff — klug — beredt. andere Bischöffe nehmen von ihm Vorschriften an	die Reihe der occident. Kaiser endiget sich mit Augustulus.
451		Hunnen werden geschlagen vom Aetius.							
454	Venedig entsteht.								
476	Augustulus vom Odoacer, Anführer der Heruler gestürzt.								
486		Chlodovig schlägt Sigarius.		Thüringisches Reich (Hermannfried.) Alamannen besiegt Chlod. bey Zül- pich.	Zeno Isauricus die Gothen gehen nach Italien Anastasius mischt sich in Reli- gionsstreitigkeiten.		Proclus Effektiker, Philosoph und Grammatiker. Sidonius Apollinaris. Dichter.	Chlodovig ein Christ — erkennt das Ansehen des römischen Bischoffs an. befördert das Christenthum bey den Fran- ken.	
496	Ostgothen. Theodorich. bringt das Land in Aufnahme.	wird Christ. Westgothen und Bur- gunder werden besiegt.			baut eine Mauer gegen die Einfälle der Barbaren. Justinianus. Belisarius — Marsk. verschönert Constantinopel. Mauritius besiegt die Perfer. wird ermordet durch Phocas.	Slaven in der Moldau. Bulgarn werden mächtig. Cosroës II. verjagt — wieder ein- gesetzt.	Cassiodorus. Boethius. Stephanus Grammatiker und Geo- graph. Stobaeus. Tribonianus Jurist. Ammonius Philosoph. Priscianus Grammatiker. Procopius Geschichtschreiber.	Theodorich behauptet sein Ansehen in Kirchensachen Benedikt von Nursia Beförderer des Mönchslebens im Occident.	an Theodorichs Hofe herrscht Liebe zu Wissenschaften und Künsten. aera Dionysii oder: Zeitrechnung von Christi Geburt an. Tribonianus verfertiget das Corpus juris.
554	Ostgoth. Reich durch Marses zerstört. Longobarden. Alboin. Residenz. Pavia Eparchat — begreift das mittlere und untere Italien, Sicilien und Afrika.							Gregorius I. Urheber vieler Carimo- nen — Messe. Angelsachsen werden Christen. Muhammed predigt wider den Gögendienst bey den Arabern. Ursprung des Islamismus heilige Urkunde: Coran. ihre Moral schmeichelt der Sinnlichkeit.	Die Musik kömmt durch Gregor. I. wie- der empor. Seidenwäner in Griechenland. Lehnrecht durch Longobarden und Franken verbreitet. Zweykämpfe, judicia Dei — werden gemein.
602									
610					Heraclius.				

Dritter Zeitraum von 622 — 799.

n. Ch. G.	Lombardisches und Fränkisches Reich	übrigen occident. Völker	Orient. Kaiser	Saracenisches Reich	Zustand der Religion und der Kirche	Gelchrksamkeit	allgemeine Merkwürdigkeiten.
622	Lombarden behaupten sich gegen die Griechen und Franken in Oberitalien.	Sachsen und Thüringen den Franken jenseitbar	Heraclius besiegt die Perser. — ihr König Chosroes.	Muhammed in Mecca verfolgt flieht nach Medina — bekommt einen Anhang — geht nach Mecca zurück — siegt — verbreitet seine Macht außerhalb Arabien — stirbt.	Der Islam hilft die Vielgötterei verdrängen, schadet dem Christenthum. Monotheisten setzen ihre Streifereien fort.	Theophylactus Geschichtschreiber.	Rom steht noch unter den Eparchen der griechischen Kaiser zu Ravenna. Hegira — aera der Muhammedaner fängt an den 16 Jul. 622.
632	Fränkisches Reich wird mächtig wird getheilt in Neustrien und Austrasien. Residenz des letztern: Metz.	Slaven in Deutschland		Abubeker Chalife oder Nachfolger — der Heerführer der Saracenen Calad erobert Damascus			
	Rhotaris K. der Lombarden erweitert die Grenzen des Reichs, giebt seiner Nation Gesetze.	Thüringer, Bayern	wird von den Saracenen bekriegt.	Omar, unter ihm wird Jerusalem erobert, auch Aegypten — sein Heerführer: Amru. Krieg mit dem Pers. König Jezdegerd.	es herrscht große Toleranz unter den arianisch gesinnten Lombarden.		
641	Fränkisches Reich durch Theilung geschwächt.	Allemannen entziehen sich der fränk. Herrschaft	Constans II. unter ihm geht Afrika — Cypern — Rhodus verloren.	ein Aufruhr unter den Saracenen durch Ali gestillt.	Monotheisten zerstören die Kirche.	Ilidorus Geschichtschreiber.	Die Bibliothek in Alexandrien wird durch Amru verbrannt.
673	Das Erarchat in It. wird durch die Lombarden geschwächt.				man verehrt das Kreuz, und die Heiligenbilder.		
	Majores domus bey den Franken werden mächtig.			Moavias — Dynastie der Ommiaden.	Begfeuer — Meßopfer für die Todten.		
	Franken mischen sich in die Ital. Angelegenheiten.						
687	Pipin regiert als Major domus das ganze fränk. Reich.		Justinian II. führt mit den Saracenen meist unglückliche Kriege, — wird verjagt. Durch Bulgarn wieder eingesetzt.		Kilian predigt das Christenthum den Franken in Deutschland.		
700							
711		Roderich K. der Westgothen in Spanien von den Saracenen verdrängt		Musa Statthalter — geht nach Spanien. Soliman belagert Constantinopel, einer der größten Chalifen.	die lateinische Kirche trennt sich immer mehr von der griech. beyu Bilderstreite.		griechisches Feuer.
717	Carl Martell Major d. der Franken setzt Könige ab, und ein; — kämpft mit den Saracenen — verbindet sich mit Liutprand K. der Lombarden	Pelayo stiftet ein neues christliches Reich, nach welchem bald mehrere entstehen.	Leo III. Isauricus fängt eine neue Dynastie an. Ein Feind der Bilder.	Halschem erster von der Dynastie der Abbassiden. Abdorrahman von Carl Martell geschlagen — stirbt in Spanien ein Reich, fällt vom Chalifat ab. — Cordova Residenz.	Muhammeds Religion wird durch Sekten zerrüttet. England zahlt den Peterspfennig.		erste arabische Münze geprägt. Spanien kommt unter Abdorrahman in einen blühenden Zustand. — Astronomie und Medizin werden fleißig getrieben.
743	Allemannen werden besiegt von den Franken.		Saracenen belagern Constantinopel — werden geschlagen. Constantin VI. Feind der Bilderverehrung.	Al Manfur erbaut Bagdad, befördert Gelehrsamkeit.	Lombarden bekennen sich zur römischen Kirche.	Beda Venerabilis.	Glocken werden gebraucht.
752	Pipinus macht sich mit Bewilligung des Papsts und der Stände zum Könige. schlägt den Papst wider die Lombarden.		Irene dessen Mutter als Vormünderin — herrschaftlich	Al Ralchid — die Griechen sind jenseitbar, gefürchtet, und glücklich.	Bonifacius Apostel der Deutschen.		
756	Desiderius letzter K. derselben muß das Reich abtreten.				Stephanus III. erhält das Erarchat, und wird statt eines bloßen Bischofs, ein mächtiger europ. Fürst.	Johannes Damascenus.	
769	Carl der Große — ein weiser thätiger Fürst, Beschützer der Wissenschaften, glücklicher Eroberer — seine Residenz: Aachen.		will den Orient mit dem Occident vereinigen.		Irene begünstigt den Bildeidienst.	Flaccus Alcuinus	die Türken erscheinen —
783	fängt den Krieg mit den Sachsen an.	Ostgoten bekriegen die Sachsen.				Paulus Diaconus	die Pericopen werden eingeführt.
799		Die Bayern und Normannen, auch Dänen werden gedemüthigt.					

Vierter Zeitraum

vom J. 800 — 911.

n. Chr. S.	Römische Kaiser Frankischer Nation.	Italien.	Slaven, Ungarn, Russen.	England und die Nordl. Reiche.	Chalifat und Persien.	Spanien und Portugal.	Griechisches Reich.	Gefährsamkeit.	Religiöser und Kirchen- Zustand.	Merkwürdigkeiten.
800	Carl M. in Rom zum Kaiser gekrönt.	Der Kirchenstaat ent- steht.	Slaven beunruhigen Deutschland --- Böhm- en von Deutschland abhängig.	Egbert vereinigt die Heptarchie.	Al Raschid tapfer, Beförderer der Wis- sensschaften, sendet Carl M. Geschenke.	Asturien wird mächtig.	Nicophorus, grau- sam.	Carl, Beförderer der Gelehrsamkeit durch tremde Gelehrte und Anleg. hoher Schu- len.	Der Bilderstreit zerrütet die Kirche.	Die deutsche Sprache wird verbessert.
10	Krieg mit den Sachsen und im Norden geendigt.	Saracenen und Griech. Kais. in Unterit.		Gräze v. Dänemark gegen Deutschland bestimmt.		Alphonsus II. er- obert Leon.	Die Gränzen des Abend- und Morgen- ländischen Reichs werden bestimmt, ein Theil von Unterital. kommt an Carl.	Alcuin.	Die Griechen heben die Kirchengemein- schaft mit den Lat. auf.	Wassermühlen in Deutschland.
12	Der Titel eines Abendländischen Kaisers und Beherrschers von Italien, wird ihm vom Constantinop. Hofe zugestanden.	Benevent unter- wirft sich Carl als König der Lombarden.								Wasserröhren aus Asien nach Europa gebracht.
14	Ludwig I. der Fromme — nachgebend — abhängig von seiner Gemahlin und Kindern.									Gilden der Handwerker werden verboten.
17	Theilt das Reich unter seine Söhne — Lothar sein Mitregent. — Familienstreitigkeiten wegen einer neuen Theilung. — Ludwig Ge- fangener seines Sohnes.							Leo V.	Der Papst gewählt ohne des Kaisers Genehmigung.	Carl M. befördert die Musik — Gregorian. Gesang.
33	Vater und Söhne ziehen gegen einander zu Felde. Ludwig gefangen — thut öffentliche Kirchenbuße.	Die Herzoge von Be- nevent werden mächtig.	Piast Herzog in Polen.	Normannen landen in England.	Al Mamun sein Sohn.	Normannen landen. Abdorrhman II. Arabischer König von Cordua.		Nicophorus, Ge- schichtschreiber.		Araber verbreiten die Wissenschaften in Spanien.
40	Steht auf einem Feldzuge gegen seinen Sohn Ludwig. Lothar I. Kaiser — bekriegt seine Brüder.			Gorm der Alte, in Dänemark — regiert gütlich; verfolgt die Christen.		Navarra entziehet sich der Frankischen Herr- schaft.		Eginhardt, Droglei- gen.	Nestorianer verbreiten sich in ganz Asien.	Das Lehnrecht wird herrschend.
43	Treffen bei Fontenay. — Friede zu Verdun. Das Reich wird in 3 Theile getheilt.								Angarius breitet in Norden das Chris- tenthum aus.	Oedalien.
	(Deutschland oder Ostfranken.) Italien und Lo- tharingen. (Frankreich oder Westfranken.)								Mönche werden die Stütze der Hier- archie — ihre Disciplin wird ver- bessert.	Sieben freye Künste: Grammatik, Rhetorik, Dia- lektik, Arithmetik, Geometrie, Musik, Astronomie.
57	Ludwig II. Lothars Sohn, Kaiser und Herr von Italien.	Carl II. der Kahle, König der Westfranken.	Saracenen kommen bis nach Rom.	Rurik stiftet ein Reich zu Kiew.	Alfred besiegt die Dänen.	Türken zerrütten das Reich der Chalifen — errichten kleinere Rei- che.	Michael III. ap- pig, die Rennbahn ziehet seine Aufmerk- samkeit auf sich.		Die Bischöfe maßen sich immer mehr Gewalt in weltlichen Angelegenhei- ten an. Streit über die Lehre von der Präde- stination.	Trivium — Quadrivium. Dekretalen kommen in Umlauf.
75	Ludwigs des Deutschen Söhne, theilen das Reich in 3 Theile, sterben kurz darauf bis auf Carl III. den Dicken.	Bird Kaiser — stirbt auf der Reise aus Italien. Ludwig III. zum Kaiser ge- krönt — stirbt bald darauf. Burgund ein Königreich. Boso. Normannen fallen ein.				Persien wird nach und nach von ver- schiedenen mächtigen Familien beherrscht.		Godschalk. Rhabanus Maurus Alfred, Beförderer der Wissenschaften in England.	Nicolaus I. Papst — gebieterisch — begünstigt den ehelosen Stand.	
84	Bekommt Deutschland, Frank- reich, Italien, wird Kaiser — verliert seine Länder — wird abgesetzt.	Graf Odo v. Paris und Dr- leaus.						Alphonsus III. der große König in Ovieto.	Otfrid, Verbesserer der Sprache. Joh. Scotus.	Cyrius bringt Buchstabenschrift nach Böhmen.
88	Arnulf Ludwig des Deutschen Enkel.	Berengar, Guido, Lambert, streiten um die Kaiserwürde und die Longobard. Krone.						Einfall der Bulgaren.	Paschasius Theolog. Anastasius, Ge- schichtschreiber.	Johannes VIII. Brodverwandlung wird behauptet. Die Streitigkeiten zwischen der grie- chischen und lateinischen Kirche wer- den heftiger. — Der Röm. Bischof behauptet den Vorzug vor den Con- stantinop. Patriarchen — es entste- het eine förmliche Trennung.
95	Arnulf wird Kaiser. Krieg mit Mähren. Zwentibold gründet daselbst ein großes Reich.	Rudolf stiftet das zweite König- reich Burgund. Das königliche Ansehen sinkt. Die Macht der Großen nimmt zu.						Leo VI. Philoso- phus.	Hincmar.	Mathematische Schule in Constantinopel.
99	Ungarn werden von Arnulf zu Hilfe gerufen.	Carl der Einfältige.	Neue Verwirrungen in Italien.	Zwentibold stiftet das große Mährische Reich.				Photius Polyhistor. Leo. Basilius.		
900	Ludwig, das Kind, Arnulfs Sohn — Otto der Erlauchte, sein Vormund. Deutschland durch die Ungarn verwüstet — Tribut an die Ungarn gezahlt. — Lothringen steht unter Deutsch- land, wird von Herzogen re- girt.	Streit mit Odo.		Ungarn machen sich die Slaven unter- würfig.	Eduard I.			Sancho I. König von Aragonien.	Die Unwissenheit nimmt bey den Geistlichen immer mehr über- hand.	Das Christenthum in Schweden be- kannt gemacht.
911	Ludwig stirbt — die Caroling. Regenten in Deutschland ha- ben auf.	Hollo wird Herzog der Nor- mandie. Lothringen geht an Frankreich über.	Russen machen sich die Griechen zinsbar.	Erich König der Schweden.		Abdorrhman III. Arabischer König zu Cordua.	Constantin. VII. Constantinus. Porphyrogen.		Marozia und Theodora besetzen den päpstlichen Stuhl. Das Christenthum wird aus Schweden verdrängt. Sittenverderbniß der Geistlichkeit und der Päpste.	Gothische Bauart von den Arabern entlehnet.

Vierter Zeitraum
von 912 — 1096.

n. Chr. G.	Römische Kaiser — Deutscher Nation.	Italien.	Frankreich.	Slaven, Ungarn und Russen.	England.	Nordische Reiche.	Chalifat und Türken.	Spanien und Portugal.	Griechisches Reich.	Gelehrsamkeit.	Religiöse und Kirchen- verfassung.	Merkwürdigkeiten.
912	Conrad I. Deutscher König.								Constantin VII. gelehrt — kann das Reich gegen die Einfälle feindlicher Völker nicht schützen.			
918	Führt unglücklich Krieg mit Heinrich Herz. der Sachsen. Heinrich empfängt die Lehn vom Kö- nig Conrad. Er schlägt Heinrich zum König vor.	Berengar König wird Kaiser.										Das Kriegswesen der Deutschen verbessert.
19 22	Heinrich I. gewählt zu Triptlar. Körbungen an Deutschland. Waffenstillstand mit den Ungarn. Heinrich baut Städte — setzt Mark- grafen wider die Slaven. Besiegt die Ungarn.	Rudolf von Bur- gund König in Italien. Hugo v. Arles.	Carl wird abgesetzt. Rudolf.							Campanus Mathematiker.		Feste Städte in Deutschland — Ursprung des Bürgerstandes. Erzämter bey der Wahl Otto I.
36	Otto I. das Herzogthum Sachsen er- hält Hermann von Bilsung. Sachsen und Franken erregen Un- ruhen.			Boleslav Herzog in Böhmen Otto's, Ba- fall.		Harald II. König in Dänemark. Otto I. zwingt ihm das Christenthum auf.	Al Rhadi Chaff macht Mu- hammer einen Türken zum obersten Fürsten (Emir al Omrah.) Das Chalifat nur eine geistliche Würde.	Castilien sondert sich ab von Leon und Asturien.	Constantinus Porphyro- gen.	Otto I. stiftet im nördlichen Deutschland ansehnliche Bisthü- mer. Slaven werden zum Christenthum gebracht.	Befehdungen werden häufiger. Die Kaiserwürde kommt an die Deutschen.	
47	Geht nach Italien — Unruhen in Deutschland.											
55 62	Schlägt die Ungarn — und Wenden. Geht nach Italien — zum Kaiser ge- krönt, vergleicht sich wegen Italien und der Kaiserwürde mit dem Grie- chischen Hof.	Berengar II. be- lehnt von Otto.	Lothar von Hugo zum König er- nannt.	Miezislaus Herzog von Polen.					Nicephorus II.	Roswith Dichterin. Luitprand, Geschichtschreiber.	Johannes XII. entehrt die päpstliche Würde — wird ab- gesetzt. Leo VIII. von Otto gewählt.	Silbergruben am Harz — Dra- ceaten. Griechische Moden in Deutsch- land eingeführt.
74	Otto II. Gemahlin Theophania. Unruhen in Bayern und Schwaben. Krieg mit Frankreich wegen Körbungen. Otto geht nach Italien — wird in Calabryen geschlagen. Unruhen im nördlichen Deutschland.	Erekrantius stiftet Unruhen. Griechen und Sara- cenen wider Otto.			Ethelred läßt die Dänen ermor- den.		Verschiedene türkische Stämme beherrschen Süd- und West- Asien.		Joh. Zemisces erkennt Otto für den Römischen Kaiser. Ethisch gegen die Russen und Saracenen. Basilius der letzte löbliche Kai- ser im Orient.		Isländer werden Christen.	Künste und Wissenschaften, auch Handel und Ackerbau werden fleißiger von den Deutschen ge- trieben.
80	Otto III. Wermünderin Theophania, und Adelheid.	Italien will sich von Deutschland los- reißen.										
87	Otto geht nach Italien, stiftet Ruhe, wallfahrt nach Polen.	Arduin läßt sich zum König aus- rufen.	Hugo Capet.	Wladimir der Gro- ße in Rußland. Stephan König in Ungarn — Geseßge- ber.			Gagneviden.			Otto III. Beförderer der Ge- lehrsamkeit.	Das Christenthum wird in Ruß- land verbreitet.	
1002	Heinrich II. der Heilige.	Heinrich wird ge- krönt.		Boleslav Herzog in Polen, greift Böh- men an. Unterwirft sich dem deutschen Kaiser.		Sueno bezwingt England. Knut der Große beherrscht Eng- land.			Rhazes arabischer Arzt. Ditmar Geschichtschreiber.	Wallfahrten nach Palästina.	Burgund mit Deutschland verein- igt.	
14 21	Wird zum Kaiser gekrönt. Zug nach Apulien.	Normannen in Ita- lien durch Otto und Conrad be- günstigt.										
24	Conrad II. der Salier. Zum König von Burgund gekrönt.								Romanus III. seine Gemah- lin Zoe.	Gerbert Mathematiker — Phy- siker. Wippo Geschichtschreiber. Wittichind Geschichtschreiber.	Sylvester II.	Einige deutsche Reichskreise wer- den sehr mächtig. Kriegslehn wird erblich. Erste Spur von Lehnbriefen. Trenza Dei Unterlassung der Befehdungen.
39	Heinrich III. steht dem König von Ungarn bey — belehnt ihn. Zug nach Italien — er setzt Pässe ab.	Benevent kommt an den Papst. Normannen vom Kaiser belehnt.		Miezislaus II. em- pört sich — wird be- zwungen. Peter, König in Un- garn, Bafall des deut- schen Reichs.	Wilhelm der Eroberer.	Schleswig von Con- rad II. abgetreten.	Seldschuken stiften Reiche.	Ferdinand I. erster König von Castilien. Ramiro I. stiftet Arago- nien.	Die Türken fallen zum erstenmal das Griechische Reich an.	Cedrenus desgleichen.	Leo IX.	Das Cardinals-Collegium errichtet. Ursprung der Lehnverbindung zwis- schen dem Römischen Stuhl und Neapel. Die päpstlichen Legaten maßen sich große Gewalt an.
56	Heinrich IV. Agnes seine Mutter, Wermünderin — zwei Erzbischöffe streiten um die Vormundschaft. Krieg in Sachsen — wird erneuert. Heinrich in den Bann gethan. Er erscheint vor dem Papst als ein Büßender.	Roger päpstlicher Legat. Mathildis Mark- gräfin in Tuscien.	Philipp I. strei- tet mit dem Papst — wird in den Bann gethan.	Wratislav zum Kö- nig in Böhmen er- nannt von Heinrich IV.			Zu Kerman — Ann — Nep — Damas entstehen seldschukische Reiche. Solimann erobert Bithynien, residirt zu Nicda.		Michael VII. die Türken er- obern einen großen Theil von Kleinasien.	Lambert von Aschaffenburg, Geschichtschreiber.	Gregor VII. gewählt ohne Kai- serliche Einwilligung. Päpstliche Bulle wegen der In- vestitur.	
69 76	Heinrich IV. Agnes seine Mutter, Wermünderin — zwei Erzbischöffe streiten um die Vormundschaft. Krieg in Sachsen — wird erneuert. Heinrich in den Bann gethan. Er erscheint vor dem Papst als ein Büßender.								Alexius I. Comnenus Freund der Gelehrsamkeit.	Lanfrancus Theolog.	Die päpstliche Gewalt erreicht den höchsten Gipfel. Berengar lehrt richtiger vom Abendmahl.	
77	Hudolf. Gegenkaiser — wird ge- schlagen — stirbt.											
83	Heinrich sitzt über den Papst. Neue Emendationen in Deutschland — Zug nach Italien — Conrad sein Sohn empört sich.							Heinrich von Navarra bestimmt Portugal eigen- thümlich.			Petrus Eremita — Kreuzzüge.	
1095												

Fünfter Zeitraum

vom Jahr 1096 — 1272.

[illegible]

vom J. 1273 — 1519.

[illegible]

vom J. 1520 — 1700.

[illegible]

vom Jahr 1700 — 1789.

[illegible]

Sechster Zeitraum

vom J. 1790 — 1796.

N. Chr. Geb.	Deutschland und Preußen.	Schweiz und Italien.	Frankreich.	England.	Belgien u. vere. ein. Niederl.	Spanien u. Portugal.	Nordische Reiche.	Polen, Rußland, Pforte und Ungarn.	Außereurop. Begebenh.	Gelernte.	Religionsbegebenheiten.	Merkwürdig.
1790	Thronkrieg vom Kaiser fortgesetzt. Joseph II. stirbt. -- Unruhen in Lüttich geschlichtet. Beschwerden der deutschen Fürsten über Reichsbacher Congress. Preußen rückt an den Rhein. Leopold II. zum Kaiser gewählt.	Schweizer behaupten ihre Constitut. Toskana erhält seine Verfass. wieder.	Anarchie -- das königl. Ansehen sinkt. Mecker verläßt Frankreich. Nationalvers. hebt das Parlam. auf. Geistliche Güter confiscirt -- der ind. Handel frey gegeben -- der erbliche Adel aufgehoben.	Handelsstraktat mit der Pforte, Marokko, Tripolis. sucht durch Gewalt den Frieden herzustellen. Engländer sind glücklich in Ostindien.	Belgien formirt einen Congress. verurtheilt die Vorschläge des Oester. Hauses. -- erklärt sich unabhängig. -- ernennet den Erzherzog zum Souverain.	Unruhen in Portugal gestillt. -- Fabriken u. Landstraßen verbessert. -- In Spanien fremde Schriften verboten. es wird dem Kornmangel abgeholfen -- Streit mit England beigelegt. --	dritter Feldzug Schwedens gegen Rußland -- Friede. der König wird von dem Adel eingeschränkt -- der Bauer- und Bürgerstand erhoben.	Polen befestiget seine Verfassung. -- Ungarn bekömmet seine alten Privilegien. -- Leopold in Ungarn gekrönt. Polen macht sich von Rußland los, schließt Traktaten. Rußland schlägt die Türken bey Jassan.	Schah Allum stirbt. Dippo Saib besiegt. Rhodensisland zur Constitution in Amerika.	Basedow. Gesner. Reiz. v. Hontheim. Jani. Kant. Philosophie wird allgemeiner.	Deismus und Naturalismus finden viele Anhänger, -- dieß vermehret Mistranten und Intoleranz. das Ansehen der symb. Bücher wird bestritten. der Catholicismus von vielen Männern gereinigt. -- Geheime Profanationen. Das Aufklärungs-geschäfte wird oft gemißbraucht, -- und gehemmet.	Ansehen des Papstes in Frankreich eingeschränkt.
91	Unruhen in Lüttich durch Reichstruppen geschlichtet. Markgraf von Bayreuth tritt seine Länder an Preußen ab. Friede zu Sistowa zwischen Oesterreich und der Pforte. -- Leopold in Böhmen gekrönt. Pillnitzer Traktat. Emigrantenunfug in Trier.	Unruhen in Genf. Ferd. Großerherzog von Toskana. Neapel verweigert dem Papst den jährl. Tribut.	Innungen aufgehoben. der König genehmigt die Revolution. er entflieht aus Paris -- wird eingeholt -- gefangen nach Paris geführt -- suspendirt. Aufrehr in Paris. -- Der König nimmt die Constitution an. -- Wignion wird französisch.	Streitigkeiten mit Spanien am Noctasund ausgeglichen. Handelsbündnisse m. Holland, Polen, dem amerikanischen Freystaat. Neutralität gegen Frankreich behauptet.	Mißbilligkeiten zwischen den Ständen und d. Regierung. Spanien verbietet allen Franz. den Eintr. in sein Gebiet. Friede mit Marokko.	in Portugal werden bey der Land- u. Seemacht Verbesser. vorgenommen -- ein neues Gesetzbuch bearbeitet. Spanien verbietet allen Franz. den Eintr. in sein Gebiet. Friede mit Marokko.	Frohndienste werden in Dänemark ganz aufgehoben. Allianz zwischen Schweden u. Rußl. -- Schweden begünst. d. Franz. -- Dänem. nimmt zu an Wohlstand. Behauptet die Neutralität.	neue Constitution in Polen, der Druck der niederen Stände gemildert. Churfürsten weisen die poln. Krone zurück. die Thronfolge wird erblich. Rußland macht Friede mit der Pforte -- schließt ein Bündniß mit Schweden -- unterstützt die französ. Prinzen.	der neue Congress in Amerika fängt s. Sitzungen an. Negern a. Domingo rebelliren.	Karschin. Semler. Dathe. Michaelis. Kooppen. die alte Litteratur findet viele Beförderer; sie wird aber weniger als sonst benutzt.	die Wunder der Bibel bestritten. -- Streitigkeiten erregt über das preuß. Rel. Edikt. -- Kant. Philos. wird bey der christl. Dogmatik und Moral angewendet. Spaltungen der Lutheraner in Amsterdam.	der Verräther Cagliostro entdeckt und in Rom gefangen gesetzt. Freyheitschwindel verbreitet sich.
92	Leopold stirbt. Preuß. Manifest gegen Frankreich. Franz II. erwählt zum König von Ungarn und Böhmen, auch zum Kaiser in Deutschland. Franzosen nehmen Mainz ein, gehen nach Frankfurt.	Schweizer Landtag zu Frauenfeld. Bündniß der Franzosen mit Genf. Savoyen m. Frankreich vereinigt. neue Constitution in Genf.	Krieg gegen Oesterreich beschlossen und erklärt. -- Güter der Emigranten sequestirt. -- Preußen rückt in Frankreich ein -- ziehen sich wieder zurück. -- Zweyte Nat. Vers. geschlossen. erste Sitzung des National Convents. Aufgebot in Masse. Königswürde aufgehoben.	Friede in Ostindien mit Tippu Saib. der Erzherz. verläßt Brüssel. die Verfallener erklären sich unabhängig. von Oesterreich. sie werden verworfen.	freye Schifffahrt auf der Schelde. der Erzherz. verläßt Brüssel. die Verfallener erklären sich unabhängig. von Oesterreich. sie werden verworfen.	der Minister in Spanien Gr. von Florida Blanca gestürzt. Spanien beh. die Neutralität. die Rdn. von Portugal schwerwiegend. Joseph Prinz v. Brasilien übernimmt die Regierung. Alcudia erster Minister in Spanien.	Schwed. Reichstag in Gefle. Dänem. beschließt den Sklav. den Handel einzustellen. die Frohndienste vermindert. der König von Schweden ermordet. Pressfreyheit eingeschränkt. Gustav Adolph sein Pr. wird König.	Friede zu Jassy. Russen bringen in Polen ein. Polen giebt seine Constitution auf. Landtag in Ungarn, es werden Subsidien gewilliget.	Friede zwischen Tip-po, Saib und den Engländern.	Doederlein. Bahrdt. Bruns. Goeze. Knittel. Goldoni. Robertson. Moritz.	Behdrückungen der Protestanten in der Pfalz. Vernunftreligion wird zum Nachtheil der geoffenbarten erhoben -- letztere doch auch nachdrücklich vertheidiget.	Spangenberg Bischof zu Bern: hur gest. Bücherzensur geschärft.
93	Mainz belagert -- capitulirt. Lüttich wird Frankreich einverleibt. Sachsen gehen an den Rhein -- Reichskrieg wird beschlossen.	die Schweizer erkennen die franz. Republik an. -- bleiben neutral. Franzosen dringen in Italien ein.	Ludw. XVI. zum Tode verurtheilt. -- hingerichtet. -- neue Constitution angenommen. Morat erstochen -- Vendee Krieg. Egalité hingerichtet. Revolutionstribunal. --	Frankreich wird der Krieg erklärt. Verbindungen mit Rußland, Preußen, Holland, Savoyen wider Frankreich. Toulon wird eingenommen. eine Landarmee wird in die Niederlande geschickt.	Josephs Entree in Brüssel verbrannt. Holland hebt seine Verbindung mit Frankreich auf. der Nat. Conv. erklärt ihm den Kr.	Spanien bekömmet Krieg mit Frankreich. Bündniß mit England. Portugal tritt der Coalition bey. -- Papiere. in Spanien. die Güter der Kirchen werden zum Nutzen d. Staats verw.	Dänem. Jor wuchs täglich. Pressfreyheit gestattet. der Kronpr. überall geliebt. Verschwörung gegen den Regenten in Schweden.	die Preußen rücken in Thorn ein, blockiren Danzig. die neue Constitution in Polen wird abgeschafft. die Polen rüsten sich -- Kosziusko -- Russen u. Preußen rücken in Polen ein.	Amerika bleibt bey dem franz. Kriege neutral. Pondicheri von den Engländern erobert.	Knittel. Goldoni. Robertson. Moritz.	das Christenthum in Frankr. zerstört. Denkfreyheit wird verdächtig gemacht -- oft gemißbraucht. Atheismus in Frankreich gehegt. -- Die Feyer d. Sonntags u. d. christlichen Feste untersagt.	neuer französischer Calendar. Luftballon bey den Armeen gebraucht.
94	Einien von Weissenburg durchbrochen -- Rückzug der Kaiserlichen. -- Verschwörungen in Oesterreich.	Revolution in Genf. Verschwörung in Neapel. Corsika von England erobert.	Robespierre Präsident des Convents. Schreckenssystem. Robespierre hingerichtet. Jakobiner unterdrückt.	England unterstützt d. Feinde Frankreichs mit Geld und Truppen. macht ansehnl. Eroberungen in Ost- und Westindien. man dringt im Parlament auf den Frieden. die Habeas corpusacte wird aufgehoben.	der Kays. in Brüssel. Brüssel von den Franzos. eingenommen. -- Sie dringen in die vereinigt. Niederlande ein.	Portugal nimmt am Kriege Antheil. der Krieg zwischen Spanien und Frankreich wird mit abwechselnd. Glück geführt. Franzosen erobern Visekopa.	Rosziusko geschlagen -- gefangen -- Warschau erobert -- der König von Polen begiebt sich in Rußlands Schutz. die poln. Staatsverfassung wird aufgehoben.	Rosziusko geschlagen -- gefangen -- Warschau erobert -- der König von Polen begiebt sich in Rußlands Schutz. die poln. Staatsverfassung wird aufgehoben.	engl. Colonien nach Botanybay -- neue Gewürzinseln entdeckt.	Breitkopf. Carl Eugen Herzog zu Württemb. -- Mauvillon. Bruce. Moeser. Ge. Forster.	Tempel der Vernunft in Frankreich errichtet. geheime Gesellschaften. --	Telegraph.
95	Friede zwischen Frankreich u. Preußen. Friede mit Cassel. -- die Franzosen gehen über den Niederrhein.	Friede zwischen Toskana u. Frankr.	Friede in der Vendee. Theuerung in Paris. der Sohn Ludw. XVI. stirbt. neue Constitution angenommen. der Nat. Conv. endiget seine Sitzungen. erste Sitzung des gesetzgebenden Körpers.	die Landarmee in den Niederlanden agirt unglücklich. Unruhen in Dublin. Schutzbündniß mit Oesterreich. Hastings freigesprochen. Holland wird der Krieg erklärt.	der Statth. legt s. Stellen nieder -- geht nach London. Staatsvers. der N. Nederl. geändert. sie vereinigen sich genau mit Frankr. Belgien der franz. Rep. einverleibt.	Friede zwischen Spanien und Frankreich. es entsteht ein enges Bündniß zwischen ihnen. -- Spanien verstärkt seine Kriegsmacht.	Curland unterwirft sich Rußland. Theilungsstraktat über Polen. der König von Polen entsagt seinem Reiche. die Pforte erkennt die Rep. Frankreich an.	Friede zwischen den Nord- Amerikan. Staaten und den Indianern. das Vorgebürge der guten Hoffnung v. den Engl. erobert.	Friede zwischen den Nord- Amerikan. Staaten und den Indianern. das Vorgebürge der guten Hoffnung v. den Engl. erobert.	Barth. Ebert. Irmisch. Schmidt in Wien. Strobel. Wernsdorf. Fr. Ludw. Bisch. zu Würzburg.	Methodisten in England.	
96	das preussische Gesetzbuch im Anspach eingeführt. Franzosen dringen in Deutschland bis nach Franken und Bayern ein. werden zurückgetrieben.	Napoleon erobert Italien. Rastattständ mit Sardinien.	Theuerung in Paris -- Brodtausche. -- Charette besiegt -- gefangen -- erschossen. es herrschen gemäßigete Grundsätze. man arbeitet an dem Frieden -- Barthelémy.	England thut Friedensvorschlüge. es entsteht Unruhen in Griesl. u. Gröning. Revol. bricht aus.	Belg. Uoersamml. Nationalconvent. Uoersamml. daselbst der Handel sinkt gänzlich. es entst. Unruhen in Griesl. u. Gröning. Revol. bricht aus.	Dänemark erkennt die franz. Republik an.	Rußland macht Eroberungen in Persien -- Preußen rücken in Warschau ein. --	Engl. nehmen Amboina u. Banda.	Zimmermann. Gehler. Mastalier. Großmann.	man arbeitet öffentlich und inheimlich dem Verfall des Christenthums entgegen -- die christl. Religionsbündnisse werden in Frankreich wieder gebildet -- der Gebrauch der Glocken verboten.		